
Kantonsschule Beromünster
Am Sandhübel 12
6215 Beromünster
Telefon 041 228 47 90
info.ksber@edulu.ch
www.ksberomuenster.lu.ch

Befragung Eltern der 1. Klasse 2017/2018

Selbstevaluation im Rahmen des 360°-Feedbacks der Kantonsschule Beromünster

Beromünster, 11. November 2017

Qualitätsbeauftragte KSB
Sibylle Vaes-Petignat
Flavia Steiger Kraushaar

A Ziele der Befragung

Die diesjährige Befragung baut auf den Befragungen der Eltern der ersten Klassen in den Schuljahren 2011/2012, 2012/2013 und 2015/16 auf (vgl. Berichte vom 1. Dezember 2011, 15. Dezember 2012 und vom 22. Dezember 2015). Es geht darum, zu prüfen, ob sich die Zahlen aus den drei vergangenen Befragungen durch eine weitere Befragung erhärten oder ob die Antworten der Eltern der diesjährigen ersten Klassen anders ausfallen.

Die zwölfte Frage zur Präferenz der Eltern bezüglich der Frage des Versands von allgemeinen Informationen kann bei dieses Jahr mit den Ergebnissen der letzten Umfrage verglichen werden.

B Vorgehen

Das Vorgehen entspricht jenem aus dem Jahr 2015. Es handelt sich um eine Online-Befragung, die am Elternabend vom 26. Oktober 2017 vorgenommen wurde.

C Resultate Onlinebefragung

Durch die Befragung 2017 wurden die Eltern von 60 der 66 Schülern und Schülerinnen erfasst. Da sich unter den Lernenden zwei Zwillingspaare befinden, entspricht dies einem prozentualen Elternanteil von 94%. Dieser Anteil ist im Vergleich zur letzten Umfrage aus dem Jahr 2015 um 4% gesunken. Der Vergleich der Resultate zeigt, dass die positiven Werte aus den letzten Jahren bestätigt wurden. Bei allen Fragen wird der Mittelwert der Antworten aller drei Klassen abgebildet. Anders als bei der Befragung aus dem Schuljahr 15/16 waren die Antworten zu Frage 5 (Die Disziplin in der Klasse macht ein ungestörtes Lernen und Arbeiten möglich) über die Klassen hinweg homogen, deshalb wurde auch bei dieser Frage nur der Mittelwert berücksichtigt.

In den nachfolgenden Tabellen finden sich die prozentualen Mittelwerte der positiven Antworten (+++/++/+) der letzten Befragungen im Vergleich.

Eine grafische Darstellung der Resultate der Umfrage 2017 mit der detaillierteren Skalierung der Antworten (+++/++/+/-/- /-/-/?) findet sich im Anhang dieses Berichtes.

C1 Wohlbefinden

	Frage	11/12	12/13	15/16	17/18
1	Anzahl Schüler/-innen	60	51	53	66
2	Unser Sohn/unsere Tochter hat die notwendige Unterstützung bekommen, um sich nach dem Übertritt an die KSB gut zurechtzufinden.	91%	94%	100%	97%
3	Der Umgang der Schüler und Schülerinnen untereinander ist gut.	96%	100%	98%	95%
4	Die Lehrpersonen begegnen den Schülern und Schülerinnen mit Wertschätzung und Wohlwollen.	96%	92%	98%	95%
5	Die Disziplin in der Klasse macht ein ungestörtes Lernen und Arbeiten möglich.	88%	74%	84%	77%
6	Die Belastung der Schüler und Schülerinnen ist nach dem Wechsel von der Primarschule nicht zu gross.	74%	94%	90%	90%

Interpretation der Zahlen:

1. Statistische Zahl
2. Die tendenziell leicht tieferen Resultate gegenüber dem Jahr 15/16 um 3% kommen durch je eine Antwort im leicht negativen Bereich (-) und eine nicht beantwortete Frage zu Stande. Betrachtet man nur die Antworten des positiven Bereichs, kann man sogar eine leichte Erhöhung der Werte feststellen, da sich alle Antworten ausser einer in den Bereichen +++ und ++ befinden.

3. Da 5% der Eltern die Frage nicht beantwortet hat, fällt der positive Anteil der Antworten auch entsprechend tiefer aus als in der Umfrage aus 2015. Zudem hat eine Verschiebung stattgefunden. 2015 lagen die Antworten (+++) bei 62%, währenddem sie dieses Jahr bei 40% liegen. Es hat also eine Verschiebung zu den Bereichen (++) und (+) stattgefunden. Dennoch ist der Wert von 95% positiven Antworten sehr erfreulich.
4. Der Wert von 58% bei den sehr positiven Antworten (+++) konnte gehalten werden. Der leichte Rückgang der positiven Antworten von 98% auf 95% folgt aus 3,4% nicht beantworteten Fragen und einer leicht negativ beantworteten Frage (1,6%).
5. Von Neuem wird die Frage nach der Disziplin in den Klassen tiefer beurteilt als die anderen Fragen. 45% der Eltern schätzt die Situation aber als überwiegend positiv (++) und 18% als sehr positiv (+++) ein, währenddem 22% der Eltern die Frage zur Disziplin in der Klasse nicht beantwortet haben. Der Anteil von 3% leicht negativ beantworteten Fragen (-) ist zu vernachlässigen.
6. Die Massnahmen, welche ergriffen wurden, um den Wechsel der Schülerinnen und Schüler von der Primarschule ans Gymnasium etwas abzufedern (Lerncoaching, erwarteter Zeitaufwand Hausaufgaben), scheinen sich nach wie vor positiv auszuwirken. So kann der gute Wert von 90% in der aktuellen Umfrage bestätigt werden.

C2 Informationen

	Frage	11/12	12/13	15/16	17/18
7	Ich bin damit zufrieden, wie wir vor dem Wechsel an das Gymnasium an der Volksschule informiert worden sind.	78%	94%	92%	97%
8	Ich bin damit zufrieden, wie wir vor dem Wechsel an das Gymnasium von der KSB informiert worden sind.	100%	100%	100%	97%
9	Ich bin damit zufrieden, wie wir seit dem Wechsel an das Gymnasium von der KSB informiert worden sind.	97%	98%	100%	97%

Interpretation der Zahlen:

Die Zahlen zum Informationsfluss (Frage 7 – 9) sowohl im Vorfeld des Wechsels als auch nach dem Wechsel ans Gymnasium drücken eine hohe Zufriedenheit der Eltern aus. Der um 3% tiefere Wert resultiert aus nicht beantworteten Fragen sowie einzelnen negativen Nennungen.

C3 Zuständigkeiten

	Frage	11/12	12/13	15/16	17/18
10	Es ist für uns Eltern klar, an wen wir uns bei Fragen und Problemen wenden können.	98%	100%	100%	100%

C4 Klassenarbeitswoche

	Frage	11/12	12/13	15/16	17/18
11	Die Klassenarbeitswoche beurteilen wir als bereichernd für die Persönlichkeitsentwicklung und Klassendynamik.	96%	98%	100%	98%

Interpretation der Zahlen:

Der um 2% tiefere Wert kann vernachlässigt werden, da ein Elternpaar die Frage nicht beantwortet hat.

C5 Versand der allgemeinen Informationen per Mail oder weiterhin schriftlich?

Dieser Bereich wurde in der diesjährigen Befragung erneut erhoben.

Auf die folgende Frage waren Mehrfachantworten möglich, welche in der Folge mit der Anzahl der Nennungen aufgelistet sind.

„Ich würde es begrüßen, wenn in Zukunft allgemeine Informationen von der Schule per Mail statt per Briefversand an mich verschickt würden.“

	15/16	17/18
„Ja, weil die Informationen schneller an mich gelangen“:	27	26
„Ja, weil damit der Papierverbrauch reduziert wird“:	20	19
„Ja, weil die Informationen für mich jederzeit greifbar sind“:	21	18
„Nein, weil ich digital wenig vernetzt bin“:	0	0
„Nein, weil ich die Informationen weniger beachten würde“:	2	6
„Nein, weil ich die Informationen auf Papier greifbar haben möchte“:	14	18

Interpretation der Zahlen:

Der Versand per Mail würde mehrheitlich befürwortet.

Erneut befürchtet kein Elternpaar, digital zu wenig vernetzt zu sein, womit das erheblichste Argument gegen die Einführung des Versands von gewissen Informationen per Mail erneut entfällt.

Sechs Elternpaare befürchten, die Informationen per Mail weniger zu beachten und 18 Elternpaare würden es vorziehen, die Informationen auf Papier greifbar zu haben.

Rund ein Drittel der Eltern wünscht keinen digitalen Versand von allgemeinen Informationen.

D Bilanz

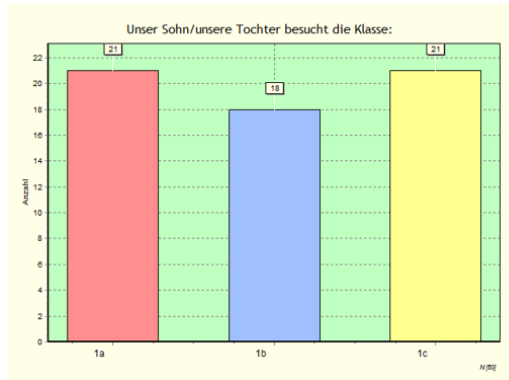
Die Resultate der diesjährigen Elternbefragung zeigt durchwegs positive Werte, welche eine hohe Zufriedenheit der Eltern mit dem Übergang ihrer Kinder an die Kantonsschule Beromünster ausweisen. Die besondere Situation der KSB (enge Zusammenarbeit Schulleitung – Klassenlehrpersonen – Fachlehrpersonen, separate Unterrichtsräume für Erstklässler/-innen, Klassenarbeitswoche in der 7. Schulwoche) wirkt sich positiv aus.

Die Schwankungen im Vergleich mit den Werten der vergangenen Befragungen liegen in einem Prozentsatzbereich, der vernachlässigt werden kann. Der einzige Wert, der unterhalb vom 80% liegt ist die Beurteilung der Disziplin im Zusammenhang mit der Lern- und Arbeitsatmosphäre in den ersten Klassen. Seit dem Start der Befragungen im Jahr 2011 fällt dieser Wert aber immer tiefer aus als die anderen Werte. Ein möglicher Grund liegt in diesem Jahr sicher darin, dass viele Eltern (22%) diese Frage nicht beantworteten, da sie die Situation im Unterricht nicht einschätzen konnten.

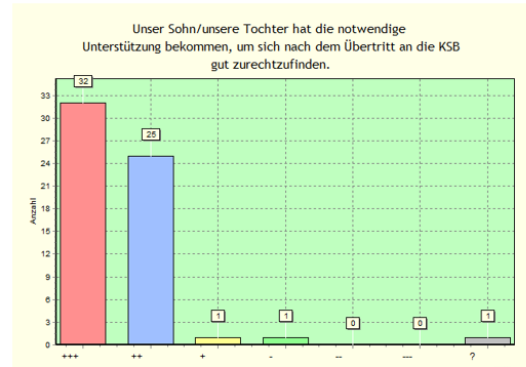
Die erfreulichen Resultate aus der Befragung 2011/2012, 2012/2013 und 2015/16 werden durch die Resultate aus der Befragung 2017/2018 erhärtet.

Die Befragung zum „Versand allgemeiner Informationen von der Schule per Mail statt per Briefversand“ zeigt, dass der digitale Versand keinem flächendeckenden Wunsch entspricht.

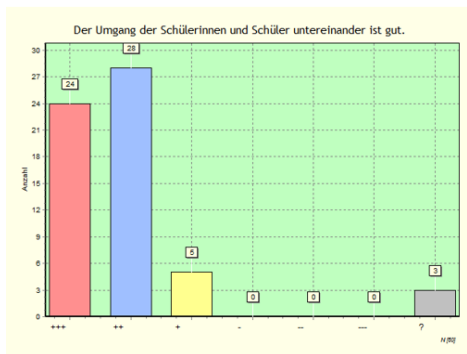
Anhang



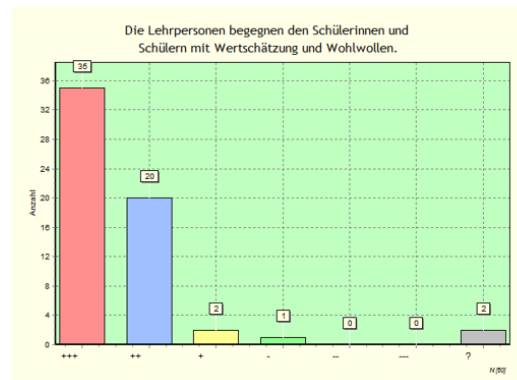
Frage 1: Klassenzugehörigkeit



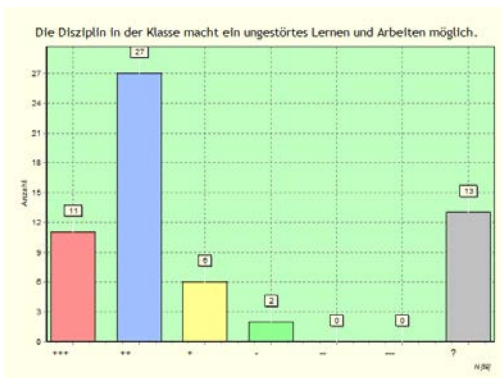
Frage 2: Unterstützung



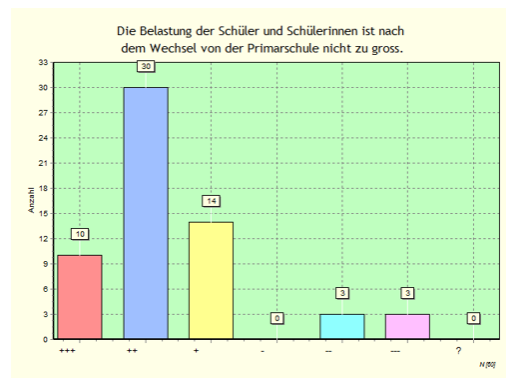
Frage 3: Umgang



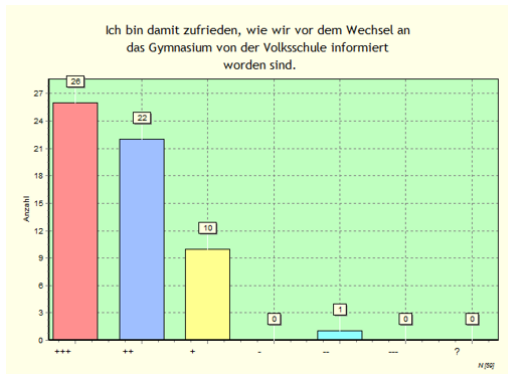
Frage 4: Wertschätzung



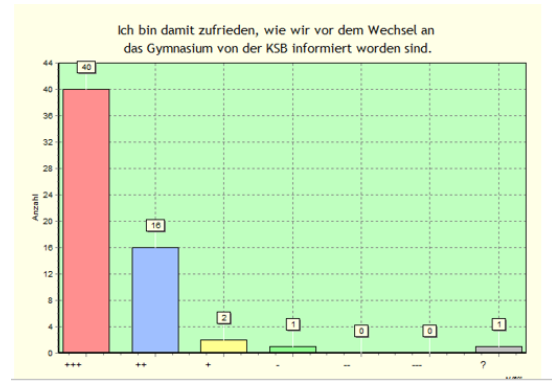
Frage 5: Klassendisziplin



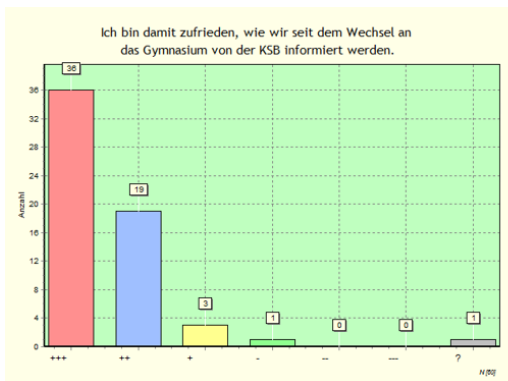
Frage 6: Belastung



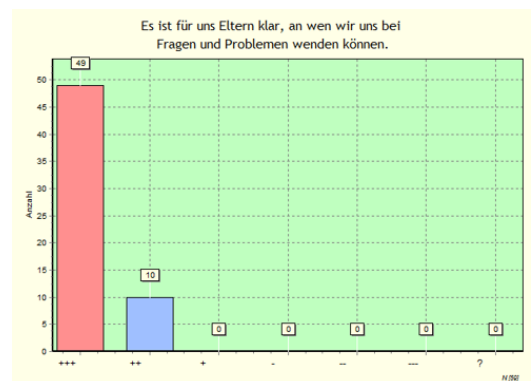
Frage 7: Information durch Volksschule



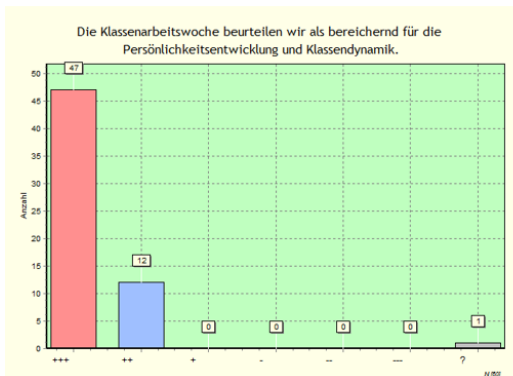
Frage 8: Information durch KSB



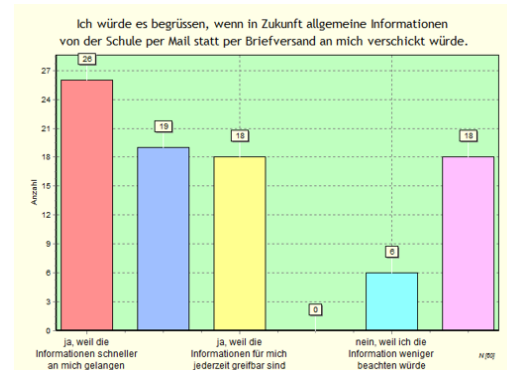
Frage 9: Informationszufriedenheit



Frage 10: Kontaktperson



Frage 11: Klassenarbeitswoche



Frage 12: Versand allg. Informationen